

Leitthema des Monats: „Multifunktionale Raumnutzung im und für den Ganztag“

Vorwort und Leitthema:

Liebe Mitglieder:innen,

ich hoffe ihr konntet gesund durch die letzten Wochen kommen und jetzt schon bald in die verdienten Winter- und Weihnachtsferien gehen.

Der heutige Newsletter beschäftigt sich mit der Thematik der multifunktionalen Raumnutzung in der Schule vom Unterricht bis hin zu Ganztagsangeboten. Viele Schulen haben nicht genug Räume, welche ausschließlich von der Schule oder vom Ganztag genutzt werden können, so dass Räume auch mehreren Ansprüchen genügen müssen.

Die multifunktionale Raumnutzung in Schule und Ganztag bedeutet, Räume flexibel, sicher und nachhaltig zu gestalten, damit sie verschiedenen Lern-, Betreuungs- und Freizeitbedarfen gerecht werden. Zentral ist der Gedanke, dass Räume mehr als reine Unterrichtszellen sind: Sie dienen als Lernwerkstätten, Rückzugsorte, Arbeitsplätze für Gruppen- und Einzelarbeit, Räume für sportliche Aktivität, Musik, Kunst sowie für Förderung und Beratung. Durch vielseitige Nutzungsformen lassen sich Lernprozesse intensiver begleiten und Chancengerechtigkeit sowie Teilhabe fördern.

Ein zentrales Element ist die strukturierte Zonierung. Durch klare Funktionsbereiche lassen sich unterschiedliche Nutzungsformen parallel betreiben: z. B. ruhige Lernzonen für individuelles Arbeiten, Gruppenbereiche für Teamarbeit, flexible Arbeitsflächen mit modularen Tischen und Stühlen, sowie experimentierfreudige Räume für naturwissenschaftliche Experimente oder kreative Projekte. Auch bewegungsaktive Räume, wie Bewegungs- oder Stabiles-Umfeld-Zonen, tragen zur ganzheitlichen Förderung bei. Mobile Trennwände, klappbare Möbel und variable Beleuchtung ermöglichen eine schnelles Umkonfigurieren je nach Bedarf.

Die Architektur sollte Barrierefreiheit berücksichtigen, damit alle Schülerinnen und Schüler sowie Mitarbeitende gleichberechtigten Zugang haben. Barrierearme Fluchtwege, Aufzüge, barrierefreie Sanitärbereiche und eine gute Akustik sind essenziell. Akustikpaneele, schallisolierte Räume und flexible Vorhänge helfen, störende Geräusche zu minimieren und konzentriertes Arbeiten zu ermöglichen, gerade in Phasen hoher Ganztagsnutzung.

Technik spielt eine zentrale Rolle: Digitale Infrastruktur, garantierte WLAN-Abdeckung, ausreichend Steckdosen, interaktive Tafeln, Dokumentenkameras und Lernplattformen unterstützen sowohl Unterricht als auch betreute Lernzeiten. Digitale Tools ermöglichen auch die flexible Raumbelegung: tages- oder wochentagsabhängige Reservierungen über zentrale Buchungssysteme, sodass Räume je nach Lernangebot effizient genutzt werden können.

Langfristig wirkt sich eine multifunktionale Raumnutzung positiv auf Ressourceneffizienz aus. Durch geteilte Räume wird der Flächenbedarf optimiert und Bau- sowie Betriebskosten lassen sich besser verteilen. Ergonomische Möblierung, energieeffiziente Beleuchtung und temperatureffiziente Heiz- und Kühlsysteme tragen zusätzlich zu Nachhaltigkeit und Lernklima bei. Ein durchdachtes Hauswirtschafts- und Gebäudemanagement sorgt dafür, dass Räume sauber, sicher und betriebsbereit bleiben.

Newsletter Dezember 2025



Darüber hinaus ist eine partizipative Nutzung wichtig: Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern sollten in Planungsprozesse und regelmäßige Evaluation eingebunden werden. So lassen sich Bedürfnisse erkennen, Angebote anpassen und Akzeptanz schaffen. Flexible Raumkonzepte ermöglichen zudem die Integration außerschulischer Partner wie Vereine, Musikschulen oder Sprachförderungseinrichtungen, wodurch Räume auch außerhalb regulärer Unterrichtszeiten genutzt werden können.

Letztlich bedeutet eine multifunktionale Raumnutzung in Schule und Ganztage, Räume als lebendige, lernfördernde Infrastruktur zu begreifen. Sie unterstützen eine ganzheitliche Bildung, erleichtern die Vereinbarkeit von Lernen, Betreuung und Freizeit und stärken die schulische Gemeinschaft, indem sie Vielfalt, Inklusion und individuelle Lernwege sichtbar und zugänglich machen.

Diesem Newsletter sind für die Mitglieder noch Materialien beigelegt:

- Zusammenstellungen und Checklisten zum Leitthema des Newsletters

Mit diesem Newsletter möchte ich einige Hilfen, Hinweise und Möglichkeiten zum oben genannten Leitthema geben. Ich hoffe, dass dieses dadurch erreicht werden kann.

Herzliche Grüße

Timo Marquardt, 1. Vorsitzender

1. Mitgliederentwicklung

Die aktuelle Mitgliederzahl beträgt ca. 430 (Stand 12.12.25)

2. Perspektiven und Ziele für den VdDL NRW in für das Kalenderjahr 2025/2026

- 1. Eine „VdDL-DL-Terminübersicht in NRW mit Veranstaltungen, Fortbildungen, Tagungen, Netzwerktreffen usw. Diese ist eingerichtet auf der Homepage für alle Schulen, wird gepflegt und stetig weiterentwickelt**

Hier der Link:

<https://www.vddl-nrw.de/termine-veranstaltungen-tagungen-und-fortbildungen-in-nrw/>

- 2. Der VdDL-Whats-App-Kanal:**

<https://whatsapp.com/channel/0029VaPO0Hm96H4Rldc5cd1m>

3. Ausbau der Kooperationen in NRW und BRD → Die aktuelle Übersicht unserer Partner ist immer auf unserer Homepage zu finden → <https://www.vddl-nrw.de/kooperationspartner/>
4. Über 400 Mitglieder → Geschafft! → 500 sollen erreicht werden in 2027!
5. Grundlagenbuch → Die Form wird im Frühjahr 2026 entschieden.

Newsletter Dezember 2025



3. Kategorie – 3 Fragen zum Ganztag

Frage 1: Welches Gesetz regelt den Ganztagsanspruch ab Sommer 2026?

Antwort 1: Das Ganztagsförderungsgesetz. Es ist hier zu finden:

https://www.bgbl.de/xaver/bgbl/start.xav?startbk=Bundesanzeiger_BGBL&jumpTo=bgbl121s4602.pdf#/text/bgbl121s4602.pdf?ts=1765552045218

Frage 2: Wie viele Stunden pro Woche muss nach dem neuen unter Frage 1 genannten Gesetz eine Betreuung erfolgen?

Antwort 2: 8 Zeitstunden 5 Tage die Woche

Frage 3: Für welche Kinder ist dieser Anspruch gedacht und wie lange darf eine Einrichtung im Jahr schließen?

Antwort 3: Der Anspruch gilt auch in den Ferien. Eine Einrichtung darf maximal 4 Wochen im Jahr schließen. Der Anspruch beginnt ab August 2026 hochwachsend ab der Klasse 1 bis spätestens Klasse 4. Ab der Klasse 5 ist nur noch bedarfsgerechter Ganztag vorhanden bzw. soll umgesetzt werden.

Angedachte Leitthemen der Newsletter bis zum Jahresende 2026

- Januar 2026: Schulinterne Profinetzwerke
- Februar 2026: Integrationskonzepte in Schulen
- März 2026: Neue Elternsprechtagkonzepte
- April 2026: Schulische Ehemaligennetzwerke
- Mai 2026: Krisenmanagement an Schulen
- Juni 2026: Netzwerkarbeit von Schulen durch gemeinsame pädagogische Tage
- Juli-August 2026: KI und die Schulleitung
- September 2026: Neue Fächer im WP Bereich
- Oktober 2026: Schulentwicklungskonferenz NRW
- November 2026: Jobradmodelle für Lehrkräfte
- Dezember 2026: Arbeitszeitmodelle für Lehrkräfte

4. Ausblick auf Veranstaltungen/Termine/Meetings/Fortbildungen für Didaktische Leitungen von und mit unseren Kooperationspartnern

Fachtage/Termine/Meetings

- 20.1.26: Winterfachtagung an der Gesamtschule Waltrop. Einladung ist veröffentlicht.

Einladungen sind hier zu finden:

<https://www.vddl-nrw.de/veranstaltungen-vddl/>

und klassische Fortbildungsveranstaltungen:

<https://www.vddl-nrw.de/termine-veranstaltungen-tagungen-und-fortbildungen-in-nrw/>